

45. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
 Verlag: Langgasse 27. **14,000** Abonnenten.
 Einzelpreis: Die einspaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
 Reclamen die Beilage für Werbenden 50 Pf., für Anwärter 75 Pf.

14.000 Abonnenten.

Zweigen-Ausnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Ausnahme (unter eingetragener Anzeigen) wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

1897.

Aus Stadt und Land.

Мисабден, 11. 2011

Erbliegte die zur Wilhelmstraße, wird zum Zweck der theilweisen Umpflasterung vom 10. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. — Die in Rating am 7. d. M. eingetragene Feinde wurde als die des ca. 27-jährigen, ledigen

Ein Geist, der die Pharisäer bewegte, der dem Glauben neue Bahnen schuf, der mächtig genug war, die Händler aus dem Tempel zu treiben — muß auch in materischer Liebergabe als eine Erscheinung

(Erlaubte Votestellungen siehe Randspalte.)

Merano - Nachrichten.

Stimmen aus dem Publikum.
Für Verdienstleistungen unter dieser Unbeschränkung übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Stimmen aus dem Publikum

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Vormittags 10 Uhr, in des Hotel „Nonnenhof“ in Wiesbaden einberufen. Sollte die Wichtigkeit der Tagesordnung, insbesondere die Auswahl des Gesamtvorstandes, nicht eine Vorversammlung nöthig erscheinen, so soll am genannten Tage um genannte Plätzen abge-

Kleine Chronik

Der Don ist bedeutend über seine Ufer getreten. Auf dem Fluß

wunden. Ein tüftiges Braviuno geubirt Herr v. Decker und feiner fieghaften Schaar. Nicht tüchtig zeigte ſich auch in allen Theilen der verewmirte Orcheſter-Verein aus Coblenz, der zur Aufführung herangezogen gewefen. Virtu-

beihätig, daß auch mit beschränkteren Mitteln Bedeutendes zu erreichen, und daß reibliche Arbeit und rastloses Streben den Sieg gewiß sind. Die Rüdesheimer Stunden thatfächlich auf der Höhe der Aufgabe und wußten, daß helle Schwierigkeiten

gehört und bewiesen, daß es im Todeleben beginnt, eine beachtliche Rolle zu spielen. R. M.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 217. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 11. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jugendliebe.

Novelle von Eva Gröhn von Brandt.

Die warme Frühlingssonne hatte Schneeglöckchen und Veilchen aus der Erde gelockt und Blume und Büsche trugen bläue Knospen, an deren Spitzen sich schon ein zartes Grün zeigte. Die Beete waren frisch umgegraben, die Wege mit feinem Ried bestreut und der wilde Wein am Hause freute sich der Sonne, vor der er noch bis heute unter Lärnens- zweigen versteckt war.

„Morgen können wir die Rosen aufheben“, sagte Irma zu dem alten Gärtner. „Ich will nur noch den Stäben grüne Köpfe anmalen.“

Langsam und oftmals zögernd schritt sie durch den Garten. In jeder Pflanze freute sie sich, jedes Anzeichen des Ge- deihens und Wachstums bemerkte sie mit Entzücken. Hatte sie doch alle Blumen auf den Rabatten selbst gepflanzt und die verschiedenen Obstsorten an den Spalieren gezogen.

„Ein paar feine Erdbeerknospen müssen wir doch haben“, meinte sie nachdenklich, „und für das Mittelbeet neue Tabak- pflanzen. Ja dieses Jahr wird die Clematis schon übers Dach wachsen.“ Sie betrachtete das kleine Gartenhäuschen, das im Winter ihre Gerätschaften barg und dessen gelbliche Mauern nicht von dem dunklen feinen Geäst des Kletter- gewächses umhüllt waren.

„Im Sommer sieht man nur die schlanken Blätter und die feinen, düstigen Blüten — das wird Afrika gefallen, sie soll hier oft des Nachmittags sitzen, statt in den heißen Stadtlounges.“

Irma begann im Innern des kleinen Pavillons ihre Arbeit; vor einigen Tagen hatte sie die Blühschilde weiß angestrichen, nun bepinselte sie vorsichtig die angelippten Enden. Dabei dachte sie an Alia und Bruno, ob sie wohl sehr glücklich miteinander wären, und seufzend meinte sie bei sich: „Mit Bruno glücklich sein, ist nicht schwer — er ist schön, klug, gut, liebenswürdig, heiter.“

Durch die offene Thür rief eine muntere Stimme: „Ja, der Entschluß ist schwer, Irma — machst Du plain air oder in Außensitzer Manier?“

Irma fiel der Pinzel aus der Hand und drückte einen grünen Fleck auf ihren Schuh.

„Wie haben Sie mich erschreckt, Bruno! Was wollen Sie hier?“

„So — das ist ja ein sehr freundlicher Empfang“, lachte Bruno, „da will ich nur schnell meinen Auftrag aus- richten und mich wieder davonmachen: also Alia läßt Dich bitten, vor der Ausfahrt bei uns Mittag zu essen — Adieu!“

„Halt, halt!“ rief Irma, und mit strahlenden Augen fragte sie: „Was für eine Ausfahrt?“

„Das brauche ich nicht zu verrathen, auf der Einladungs- karte steht deutlich: für arlige Kinder! Am Mittwoch also bei uns — um zwei Uhr!“

„Bitte, bitte, gehen Sie nicht fort“, bat Irma flehenti- lich, „ich weiß sonst nicht einmal, was ich anziehen soll.“

„Nicht einmal, — als wenn Dir das nicht das Wichtigste wäre! Alia meinte, das hellblaue Kleid mit den Spitzen- ärmeln.“

„Das ist nicht möglich“, protestierte Irma eifrig, „es muß eine Gesellschaftsrobe sein, kein Promenadenkleid!“

„Diese Definition verstehe ich nicht, ich weiß nur, daß Du in keinem anderen so hübsch aussiehst“, vertieft Bruno sich, „es steht Dir am besten von allen.“

Irma sah ihn von der Seite an, Bruno wurde roth, und sie schwiegen Beide eine Zeit lang verlegen still.

„Wollen wir nicht hineingehen?“ begann Irma endlich kleinlaut und räumte ihr Werkzeug fort.

„Bewahre, wir bleiben hier“, entschied Bruno, der seine Geistesgegenwart bei ihren Worten zurückgefunden hatte.

„Ich bin so gern im Freien.“ — Er holte sich einen Stuhl heraus und setzte sich vor die Schwelle, während Irma wieder zum Pinzel griff. Sie lauschte ihm anfangs, ohne ihn zu unterbrechen. Er erzählte von seinem Dienst in den letzten Tagen, von einer Feldbienenzucht, zu der er in aller Herrgottsfrüh hatte ausbrechen müssen und bei der er durch ein kleines Dorf marschirt wäre, das fern der großen Ver- kehrsstrasse in weitergelegener Einsamkeit gelegen hätte: „wie ein Idyll, durchströmt von einem feinstillenden Bach, zu dem sich die Anhöhe, von weichen, ebenbürtigen Hängen ge- krönt, hinabsenkte. Wie kleine Engel lagen die Dorfkin- der im Sande, zutrübten und wuschelten am amüßend, durch unseren Anblick nicht bis ins Innerste erschüttert, wie einst Parvati von den drei Nittern.“

„Wer weiß“, sagte Irma, „ob nicht auch in ihrer Brust nun die Sehnsucht nach etwas Fernem, Schönerem erweckt ist, ob nicht auch sie jetzt aus den Armen der Mutter fort nach einem unbekannten Glück drängen? — Jeder Mensch gleicht einem Vorkind, das sehend und doch blind durch die Welt läuft, bis ihm eine Stunde Erkenntnis und Licht bringt.“

Sie sah über Brunos Kopf fort in die blende Frühlingssonne hinein. Er beobachtete sie eine Weile, ehe er meinte:

„Du redest wie Jemand, der schon durch Erfahrung ge- reift ist, Irma. Ich nehme an, daß Dir die Stunde der Erkenntnis schon geschlagen hat.“

Sie schüttelte hastig verneinend den Kopf und fragte ablenkend:

„Sie haben so viel Zeit heute, Sie verschäumen doch nichts?“

Bruno sah nach der Uhr und sagte erschrocken:

„Wirklich — es wird die höchste Zeit für mich, gut, daß Du mich erinnerst. Um fünf Uhr ist Liebesmahl, ich muß heute dort sein, wir feiern das Datum der Schlacht, in der sich unser Regiment 1870 besonders aus- gezeichnet hat.“

„Vorwärts also, Bruno, Pflicht und Ehre rufen!“

„Nun, Ehre ist eigentlich bei einem Liebesmahl nicht zu holen“, erwiderte Bruno lachend, während er neben Irma zum Hause zurückschritt. „Gewöhnlich behauptet man am nächsten Morgen, daß man sich ein tüchtiger Patriot ge- wesen und, vom Franzosenhunger gequält, keine Ruhe hatte, auf den eigenen Durst zu achten. Lieberwils — da kommt Dein Vater, er wird uns vom Fenster aus bemerkt haben.“

Doktor Köster eilte ihnen, so schnell er konnte, entgegen. Seine volle, kleine Gestalt war bis oben hin in einen braunen Wintermantel gehüllt und ein seidenes Tuch verdeckte den kurzen Hals vollständig. Sein rundes Gesicht strahlte wie immer von Behagen und Wohlwollen und seine Augen glitzerten fröhlich hinter den Brillengläsern hervor.

„Sieh da, Mädchen, das ist ja sehr nett! Trinken Sie bei mir eine Tasse Kaffee, rauchen Sie eine Rechte und ich lese Ihnen dabei vor, was die National-Zeitung über die letzte Rede —“

„Ich bedauere unendlich“, antwortete Bruno dankend. „Sie sehen mich auf der Bahn zu einem Festgelage — aber, wenn Sie doch freie Zeit haben, Doktor, so essen Sie mit mir im Kasino. Wir haben viele Gäste heute, manche, deren Bekanntschaft Sie interessieren würde — kommen Sie mit mir!“

„Ich — ins Kasino? — Noch einmal Mittagessen —? — Na — topp, ich bin kein Spielverderber, nur müssen Sie einen Augenblick warten, bis ich meinen Frack, das bürgerliche Ehrenkleid, anlege — das trifft sich ja gut, daß ich heute keine „Gesprengelten“ anbe — ich bin gleich fertig.“

Damit war er auch schon im Innern des Hauses ver- schwunden und sie hörten ihn rufen:

„Eine Stiefelbürste — Marie, eine Stiefelbürste!“

„Mein Gott, Herr Doktor, es ist doch kein Unglück passiert?“ war Mariens erschrockene Antwort — „ich komm ja all, da kann ja Einer den Tod von kriegen!“

Irma und Bruno lachten und verabredeten noch einmal Alles zum Mittwoch.

„Mein Vater, denk’ auch an Weib und Kind“, sagte Irma und begleitete den Doktor, der ganz roth vor Eifer und Erregung war, bis an die Gartentür.

„Ich ver- pflichte Sie, Bruno, diesen Geistes in derselben Fassung wieder abzulesen — adieu, adieu.“

Die beiden Herren gingen schnell durch die Straßen und trafen noch rechtzeitig in der Kaserne ein, in deren rechtem Flügel sich die Räume des Kasinos befanden. Die Gesellschaft war fast vollständig versammelt, man wartete nur noch auf die Höchstkommandierenden, um sich zu Tisch zu begeben. Jeder Offizier hatte einen oder mehrere Herren seiner Bekanntschaft, denen er sich verpflichtet fühlte, zu diesem Ehrenfest gebeten, und Bruno stellte den Doktor hohen Beamten, reichen Kaufleuten, bekannten Juristen und Literaten vor. Der kleine Doktor verbeugte sich tief und ehrfurchtsvoll: ihm war noch immer etwas von der klein- städtischen naiven Auffassung erhalten geblieben, die zu Vornehmern wie zu Halbglottern emporblüht.

In ihrer Gegenwart hatte er ganz seiner politischen Ansichten vergessen und gab sich ohne Nebengedanken der Freude über den ungewohnten Anblick hin.

„Wer ist das, lieber Mendel — nein, der dort, mit den vielen Orden?“

„Der berühmte Keflarcische B. —“

„Ah!“

Der erstaunte und beglückte Anruf des Doktors ging in dem lauten Klirren der Säbel, dem Hühnerscharen und dem gekrümmten „Gruß“ unter. Die Offiziere legten nun erst Helm und Säbel ab, und man ließ sich an der reich mit Blumen und Silber geschmückten Tafel nieder.

Doktor Köster sah selig von einem Ende zum anderen, musterte aufmerksam jeden Anwesenden und küßte Bruno zu:

„Das hab’ ich nicht geglaubt, daß es so hübsch bei Euch wäre, Alles geht so kameradschaftlich her, gar nicht vor- schriftsmäßig nach der Rangordnung, wie ich immer dachte.“

„Nein“, gab Bruno zurück, „bei Liebesmahlen giebt es keinen Unterschied zwischen Vorgesetzten und Untergebenen, an solchen Tagen sind Alle gleich und nur von dem einen Wunsch erfüllt, sich zu amüsiren.“

(Fortsetzung folgt.)



Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar, 16. Langgasse 16,

empfiehlt

chocoladefarbige und gelbe Promenaden-Schuhe und Stiefel

in neuen eleganten Formen zu sehr billigen Preisen.

Gelegenheitskauf! für 7.50.

**Wasserheilanstalt Kurhaus
Gohheim i. Taunus.**

Kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Erkrankungen der Gelenke, Rheumatisches, Gicht, Hautkrankheiten, (Gicht- fränke ausgeschlossen). Familienaufenthalt. 1. Mai bis 1. Nov. Prop. franco.

Dr. N. Schulze-Kahleiss.

Verschiedene solid gearbeitete complete Betten mit Kuchel- aufsatz, Hochsitzbetten und Stuhl sind sehr billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach**, Kasperstr. 33.

Mme. Chabert.
Strassen- und Salon-Toilette nach Maass.
Langgasse 33, Eingang Goldgasse 18.

Für Damen.

Mäntel, Jaquetts und Umhänge werden neu angefertigt, sowie getragene billig modernisiert.

M. Meyer, Hellmuthstraße 18, 2. Et.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause. 6650
Gut. Bad 60 Pf., 1 Bad. Badel. 6 Pf. Douchen, Brausen u.
Schöne Rm. einzeln. Bad u. 14 Pf. aufw. p. B. Pension.

**Gerritzen's Koffen, Cigarren und Cigaretten-
Fabrik** jetzt **Edenplatz 4.** Importen und Bremer
Cigarrenlager **Kirchgasse 60** empfiehlt sich. 4603

Die vom kaiserlichen Oberpräsidium zu Cassel für 1897 bewilligte Sammelreise für das St. Valentinsfest zu Niedrich, Sonntag für weibliche Gesellschaften aller Confectionen, wird vom 3. Mai anfangend in Wiesbaden abgehalten werden. Wegen des humanen Zweckes des Festes und der auf demselben noch ruhenden Schuldenlast bittet um geneigte Unterstützung
Der Vorstand.

Niedrich, den 1. Mai 1897.

Mobiliar- Versteigerung.

Heute Dienstag, den 11. Mai cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und eventl. den folgenden Tag, verfertigte ich zufolge Auftrags in meinem Auctionskolleg

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete, sehr gute Mobilen, als:

Complete Eichen- und Nußb.-Speisezimmer- u. Einrichtungen, compl. Schlafzimmer- u. compl. Salon-Einrichtung, einz. Betten, Salon-Garnituren in Blüsch- u. Kamelfaschbezug, Kleider-, Spiegel-, Bücher- u. Eischränke, schwarze Salonmöbel, als Rococo-Schränke, Verticow, Damen-Schreibtische, Büsten-Säulen, Spiegel, Salontische; ferner ein Paneele-Sopha, alle Arten Tische, Stühle, Staffelei, Ottomane, Kommoden, Blumentische, Consolen, einz. Büffets, Nähtisch, Bowlentisch, Herren-Schreibtisch, Teppiche, Läufer, Portièren, Penduls, Regulator, Schaukelsessel, Spiegel in versch. Rahmen, einz. Sophas, Glas-, Porzellan-, Gefinde-Betten und sonst versch. Haus- u. Küchen-Einrichtungs-Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können jederzeit eingebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. F 256

Mobiliar- Versteigerung.

Heute Dienstag, 11. Mai c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, verfertigte ich in der Villa

11. Abeggstraße 11

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

Eine vollständige Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, 1 vollständige Salon-Einrichtung, 1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, 10 vollständige Betten, Kleider-, Weißzeug-, Bücher- und Spiegel-schränke, Kommoden und Waschkommoden, Nachttische, 1 Nußb.-Herren-Schreibtisch, 1 Eichen-Diplomatentisch, Garnituren und einzelne Sophas, alle Arten Spiegel, Bilder, Uhren, Verticow, 1 Küchenschrank, Tische u. Stühle, darunter 6 bez. Lederstühle, 1 Klavier, sowie versch. Haus- und Küchengeräthe

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ph. Seibel,

Auctionator und Taxator.

Banktassen, größere, billig zu verkaufen Lammstraße 46.

Maassgebende Schneiderinnen verwenden mit Vorliebe

Mann & Schäfer's Rundplisch-Schutzborden wegen ihrer eleganten Form und hohen Solidität; es existieren davon aber auch werthlose Nachahmungen, deshalb verlange man nicht einfach Rundplisch-, sondern ausdrücklich Mann & Schäfer's Rundplisch-Schutzborden.

In Wollen und Seiden - Engros und Detail - zu beziehen durch

Ch. Hemmer, Webergasse 21.



Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts

Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers in Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern etc.

bedeutend unter Preis.

Parthie bestes Ziegenleder, 4 bt., in nur kleinen Nummern, statt Mk. 4.—, jetzt Mk. 1.50.

R. Reinglass, Webergasse 16.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, den 12. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, verfertigte ich zufolge Auftrags im Saale

**Zum Deutschen Hof,
Goldgasse 2a, 1,**

nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

150 Stück hocheleg. moderne Sonnen- u.

Regenschirme f. Herren u. Damen,

100 Stück Damen-Confections, Capes,

Jaquettes u. Regenmäntel,

100 Korsetts in verschiedenen Größen,

hochf. Tafelgedecke, Tischtücher, Servietten,

Bade- und Frottir-Handtücher, Normal-

Gemden u. Jacken, Stoffreste für Herren-

Anzüge u. dgl. m.

Die Confections-Gegenstände werden à tout prix zugestrichen. F 275

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.



Gartenmöbel,
Balkonmöbel,
Rollschutzwände,
Rasenmäher,
Rasensprengler

empfiehlt in reicher Auswahl billigt die Eisenwaarenhandlung von

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Ronisenstr. 3, 1, Ronisenstr. 3, 1,
vis-à-vis dem Café Metropole.

Atelier für Modes.

Pariser Modelle.

Güte werden die von 75 Pf. an garnirt.

Zur bevorstehenden Ankunft Ihrer Majestäten
des Kaisers

und der Kaiserin

empfehle ich zu Auctions-Preisen zwecks
Decorirung von Erkern, Gärten, Balkons, Veranden
und Entrees

Lorbeerbäume

(Kronen und Pyramiden)

in allen Größen, ferner andere Pflanzen, als:

**Kirschlorbeer, Evonimus,
Magnollen, div. Sorten
Palmen**

im Freihand-Verkauf.

F 256

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator,

3. Adolphstrasse 3.

Schluß

des

Total-Ausverkaufs

der Firma **D. Biermann,**

4. Bärenstraße 4,

bestimmt am 15. Mai und wird der
Rest der noch vorhandenen Waaren bis
Donnerstag, den 13. cr., aus freier
Hand verkauft.

F 275

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret.

F 168

W. Müller, Leipzig 41.

Große Kanarien, sowie eine Vogelkette zu verkaufen.
Reimann, Stiefgasse 21.

Elsässer Neuheiten

für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison in reicher Auswahl eingetroffen.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen,

Wiesbaden,

1. Kleine Burgstrasse 1.



Frankfurt am Main,
5. Am Salzhaus 5.

Kleines Landhaus mit Garten, Hallestelle der elektrischen Bahn, nahe dem Stadt-Centrum, für 25,000 Mk. sofort zu verkaufen, ev. auch Bauplatz. Ad. **P. G. Stück**, Louisenstr. 17. 15574

Eldones Haus mit 2 Häden, Bäckerei u. Spezereigeschäft, Thorfahrt, schön, Hof, in guter Stadlage, anderer Unternehm. halber **somit baldig** zu verf. Als Anzahl. nehme 5—6000 Mk. od. ein Grundfund hier od. anderswärts, auch Restent od. Hypoth. Gefallen u. i. m. **P. G. Stück**, Louisenstr. 17. 15575

Sandhaus Bierbadler Höhe 16 zu verkaufen oder zu verm. Näh. durch den Alleinbeauftragten Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4517

[illegible]

Villa im Nerothal.

Waldaminienstraße 5.
 Meine im schönsten Parthei der Herolds-
 in unmittelbarer Nähe des Waldes und der
 Straßenhöhe (Bau-Zeit), sehr gesund und
 rubig gelegen, von mir selbst auf das
 Soldeste erbaute, und für eine große oder
 zwei kleinere Familien eingerichtete Villa,
 beabichtige ich mit oder ohne darüber
 liegendem, als Garten angelegten Bauplatz
 zu verkaufen.
 Besichtigung u. Nachmittags von 2 bis
 4 Uhr erbeten. 5714

Heutables Haus im südli. Stadtheil, mit großem Hof-
raum u. Garten, sofort preiswerth zu verkaufen. Off.
unter G. M. 799 an den Tagbl.-Verlag. 2789
Das Haus Gde Adlerstraße u. Fischgraben, worin seithe
Wirtshaus war, ist wegen Baugesch. beizugeben, auch zu verpachten.

Prachtvolle Villa auf der Bierstädter Höhe, mit ungefähr ein Morgen großem Obst- und Hergarten (viele ältere Obstbäume), prächtige Aussicht, gesunde Lage, für 52.000 Mrk. verlässlich, wäre auch für eine kleinere Familie passend. Näh. durch

Willa im Herenthal, 10 Wohnzimmer, Bad, 4 Manjarden und
Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. Nähe der Dampfbahnhaltstelle, der Parkanlagen und des Waldes. Näh. in
Tagbl.-Verlag. 4132

Schöne Villa mit Stallung, nach dem Kurhaus, wegen Weg-
gang ins Ausland zu verk., ca. 70 Rthl. Blödengehalt. Käufer kann
auch einen schönen Billen-Boulevard abhandeln. Selbstkostenpr. ca.
150,000 Mtl. Verkaufspreis event. 113,000 Mtl. Das Verhältniß
ist schuldensfrei. Capital könnte à 1/2 % fest stehen. Näh. durch
die hiesigen Makler. Nr. 67. 1893. 17.

Landhaus, neu, 3 Zimmer, 2 Küchen, Bad u., in sehr
schöner Lage, für 48,000 Mk. zu verk.
Villa mit 11 Zimmern, 2 Küchen u. für 587. 55,000
zu verk. 6264
Otto Engel, Friedrichstr. 26

Zu verkaufen herrl. Villen-Gebüthum mit
gr. obstrich. Park, Stallung,
Remise u. c. wegen Sterbefall, event. auch sehr preis-
werth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von 5063
J. Chm. Glücklich No. 2

J. Chr. Glücklich, Neurotrope 2
Parkweg. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verk.
oder zu vermischen durch 5771

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 217. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 11. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Der Arbeitsmarkt

„Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßet vernichtet.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 14. Mai 1897, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Maurermeisters Willh. Pfeiffer zu Sonnenberg gehörenden Gerätschaften auf dem Lagerplatze desselben, Sonnenbergerstraße hier:

335 Maurerziele, darunter ca. 50 noch neu, ca. 100 Borde, 86 Gerüstlatten, 144 Hebel, 150 Stück Spritzen, 6 eiserne Spritzen, 341 Stück altes Bauholz, 1 Parthie Brennholz, 400 Stück neue Latten, 2 Speichspannen, 11 Spaten, 3 Spatenheber, versch. Eimer, Mästen und Schuppen, 6 Hebeln, 2 Doppel-Wasserpumpen mit je 6 Meter Schlauch, 1 Aufziehfahnen, 1 Dampfpumpe, 1 Lauf- fah, 3 Flaschenzüge, 2 Fuhrrollen (neu), 1 Kabelaufschneide, 1 Theerfessel (1 Eimer, 1 Schürhaken, 1 Köffel), 2 Hahnen, 11 Festschlingen, 2 Handfärbchen, 5 Schaufeln, 1 Stahlfarren, 3 Brunnenfädel, 2 Stahlfädel, 12 Böde, 1 Riemen- scheibe, 1 festsitzende Kasse, 1 Bretterhülle, 12 Sand- steine, 1 Parthie Steinplatten, 2 Wäschsteine, 150 Tuff- steine, 1300 Backsteine, 250 Bruchsteine, 60 Säge- hölz (Stielhölzer), ca. 220 leere Säcke, mehrere Säden, Fenster, Türen u. Thürfüllungen, 5 Leibern, 3 Hand- und 2 Trummfägen, 1 Gaskocher, 2 alte Plattöfen, 1 Regulirfen, 1 Parthie Ofenrohre, 2 Wasserwagen, 1 Guckloch, 120 Thonröhren, ca. 3000 Stück eiserne Klammern und dergl. mehr F 232

Öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Sammelplatz an der Kronenbränerei.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Eisert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. M., Nachm. 4 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Schierstein ein fetter Gemeindevulle öffentlich versteigert. F 180

Schierstein, den 10. Mai 1897.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

Kraus.

Große Manufakturwaaren- Versteigerung.

Kommenden Donnerstag, den 13. Mai, und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend: Fortsetzung der Waaren-Versteigerung aus der Liquidation der Firma D. Biermann,

Bärenstraße 4.

Zum Angebot kommen noch:

Aleiderstoffe in allen Arten, Ballstoffe, Sammete, schwarze Seidenstoffe, Catune, Mousseline, Satin, Planelle, Rockstoffe, Bieker, Reife Budekin, Matrahendelle, Vorhang- und Nonleangstoffe, Leinen- und Baumwollzeuge, Tisch- und Tafelgedecke, Bade- und Protirtücher, Erntingwäse, Steckfassen, fertige Unterröcke, Normal- hemden u. Jacken, Schlafdecken, wollene Coullen u. dergl. m.

Donnerstag, präcis 12 Uhr, kommt der Rest der noch vorhandenen Laden-Einrichtung, bestehend in: ein großer verstellbarer Ständer, 2 gr. Reale, mehrere Tische, 3 Tabourettes, 3 Bronze- Luster mit Einrichtung für Gas und electr. Licht, 6 Eckerlampen, 2 Nonleang, mehrere Schilder, zum Angebot. F 275

Ferd. Marx Nehf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS

in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte

vom 10. April 1897.

Ultimo 1896 waren in Kraft:

34,008 Lebens-Versicherungen mit Mk. 103,706,490.—

1,606 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von 1,010,806.31

Die Einnahme in 1896 betrug:

An Prämien- und Capital-Zahlungen Mk. 4,423,784.17

„ Zinsen 1,380,452.78

Verausgabt wurden:

Für 540 Todesfälle Mk. 1,742,125.—

„ 198 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen 479,195.—

Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versicherungs-Capitalien 52,066,187.—

und Renten

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt Mk. 1,500,000.—

Die Reservefonds belaufen sich auf 34,611,889.39

Davon sind angelegt:

In Hypotheken Mk. 29,102,163.62

„ Darlehen gegen Unterpfand 1,573,000.—

„ Darlehen auf Policen der Gesellschaft 1,825,660.17

Auskunft wird erteilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht in Frankfurt a. M. bei dem General-Agenten, Herrn

Joh. M. Weber,

Rossmarkt 11,

und in Wiesbaden bei Herrn Jos. Raudnitzky, sowie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft. Rührige Agenten, auch an kleinen Plätzen, werden gegen hohe Provision gesucht. Hamburg, April 1897.

Die Direction.

Es genügt ein ganz kleiner Löffel von

Maggi's

Suppenwürze,

um augenblicklich jede, auch nur mit Wasser und Einlagen hergestellte

Suppe überaus gut und kräftig zu machen. Zu haben bei

F 429

Gg. Bücher Nachf., Wilhelmstraße.

Ich habe mich als practischer Arzt hier niedergelassen und wohne

Röderstrasse 12, 1.

Dr. Otto Schrader,

früherer Assistent des Prof. v. Bramann in Halle.

Sprechst. 8—10 und 2—4 Uhr.

Reicyparzt

Dr. Oudschau aus Battem (Holland) hält diese Woche Sprechstunden von 9—12 und von 2—4 im Hause Museumstr. 4, 1. Etage. Mitglieder des Reicyparzt-Vereins wollen sich legitimiren. 6340

A. Gottschalk,
Spenglerei und Installations-Geschäft,
Albrechtstrasse 28.

Ia Kernseife,

weiß 24 Pf., bei 5 Pf. 22 Pf., hellgelb 22 Pf., bei 5 Pf. 21 Pf., Schmierseife, weiß 20 Pf., dunkel 17 Pf., die Wäsche und Seifenpulver billigst. Soda bei 5 Pf. 20 Pf., Putzhölzer von 20 bis 60 Pf. empfiehlt. 6327

Wörthstraße 1. A. Loether, Wörthstraße 1.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Kirchgasse 46. **Hamburger Engros-Lager** Kirchgasse 46.
S. Blumenthal & Co.
Zum Blumen-Corso
 empfehle:
 Künstliche Blumen in allen Arten — Bänder in allen Farben und Breiten,
 Tarlatan, Gaze etc. etc. 6365
 zu bekannt billigen Preisen.
S. Blumenthal & Co.
 Haltestelle der Pferdebahn. Telephone 188.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 11. Mai 1897, Vormittag 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 hier:

Ein Fass, ca. 167 Liter, Rosenhaler, 250 Flaschen Fingelheimer, 200 Flaschen Cognac, 150 Flaschen Vermouth und 100 Flaschen Magenbittern

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 10. Mai 1897. F 232

Elfert, Gerichtsvollzieher.

Missionsstunde.

Herr Missionar, Kopp von der Goldküste wird morgen Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr, im gr. Saale des Co. Vereinshauses, Platterstraße 2, Lichtbilder in natürlicher Größe aus der Missionsgeschichte der Goldküste mit Erklärung vorführen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Eintritt frei.

Nach einer Abwesenheit haben guten Bürger. Mittags- und Abendessen in einer besseren feinen Familie. Bei 7 liegt der Tagbl.-Verlag. 6345

Hoch elegantes Costüm 8 Mk., einfache Costüme werden von 2.50 an werden schnell und unter Garantie angefertigt. **Elise Pütz**, Dattinstraße 8, Part.

Ruhmichi zu verkaufen Ecke Frankfurterstraße, Bäckerei.

Ein zwiger Acker zu vt. in Nähe v. Stadt. Seckelpark 4. 1897 60 Acker, einziger Acker (Schreiberei) zu vt. Dohheimerstr. 17. 6276

Gut Garbenerde zu haben Zammstraße 5. 6271

Schöne große bald blühende Alexanderbäume zu verkaufen. Ndb. Seckelpark 18, 1. Et. r.

Das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Aneignenheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Ausgaben kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der täglichen Cirkus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter der ausführliche Zeitel des Hoftheaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: Die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Aergliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheitler“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Ein Stamm junger Hühner und ein Paar Tauben zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1.

Verkäufe

Bade wannen, Wellen- Wiegebäder
 empfiehlt billigst 6296
P. J. Fliegen, Ede Gold- u. Mehrgasse 37.

12,000 Mk. Restkauf, 6 1/2 % laut, will ich mit voller Garantie verkaufen. Restet, bitte mir sub Restkauf 8. P. 325 an den Tagbl.-Verlag zu sch.

Ein gut gebendes Colonialw.-Geschäft Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 6174

Für Damen.

Grünes Seidenkleid, moderne Farbe, schwarze Spitzen, einige elegante Damenkleide billig abzugeben Karlsruherstr. 41, 2. Et.

Fein. schwarz. Tuchrock, Schürze h. zu vt. Dattinstr. 1, 8 L.

Ein gut erh. Unterfaher-Rock (v. Ginfahr.) zu verkaufen. Ndb. Seckelpark 11, 2. L. 6282

Conversationslektion Meyer und Brockhaus, sowie Brehm's Thierleben, sämtlich neuer Auflagen u. elegant gebunden, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Herz und Mädel.

Ede der Wilhelm- und Zammstraße.

Taschen-Uhren.

Ächt silberne Damen- u. Herren-Uhren, abgezogen, unter 24jährig. Garantie pr. Stück 11 Mk. Einiges goldene Damen- u. Herren-Uhren zu ermäßigten billigen Preisen zu verkaufen. Meyer Sulzberger, Ringasse 3. 4281

Vermietungen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Leere Zimmer, Mansarden, Samern.

Wiesstraße 26, Part., 2 schöne leere Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. 3074

Wiesstraße 26 ein l. Zimmer an eine einz. Pers. zu vm. 8827
 Gr. Burgstraße 4, 8, schönes großes Zimmer sofort an eine Dame zu vermieten. Ndb. Dattin. 2889
 Gassenbogensgasse 10 ein leeres beiz. großes Zimmer per sofort u. später (Preis 100 pro Jahr) zu vermieten. Ndb. Dattin. 3070
 Friedrichstraße 14 sind zwei beizbare Mans.-Zimm. zu v. 2845
 Goethestraße 18 ein Frontisp.-Zimmer (circa 22 Q.Mtr. groß, 2 Fenster) auf gleich an eine ruhige Person abzugeben. 2040
 Gustav-Adolfstraße 4, Part. 1, leere Mansarde sof. zu verm. 2040
 Langgasse 23, 2. Et. 1, ein auch zwei l. Zimmer zu vermieten. 1443
 Northstraße 18 eine Mansarde sofort oder später zu vm. 2883
 Heroldstraße 29 1 beiz. leeres Frontisp.-Zimmer zu verm. 2808
 Heroldstraße 33-37 eine Mansarde auf sofort zu verm. 1628

Friedrich Eschbacher, Heroldstraße 35.
 Heroldstraße 36, 2. L. 1 beizbare Mansarde sofort zu vermieten. 2806
 Heroldstraße 42 eine Mansarde an ruh. Person zu verm. 2806
 Nicolastraße 5, 2. Et., großes Zimmer auf 1. Luft an ruhige Dame zu vermieten. 2893

Nicolastraße 9, 1. od. 2. Zimmer zu vm. Ndb. D. 2191
 Dattinstraße 21 Ndb., Part., ein schönes leeres Zimmer (Koch-Portier) zu vermieten. 2844
 Rheinstraße 76 2 Zimmer, separ. Eingang, zu vermieten. 2846

Rheinstraße 107 zwei bis drei hübsche Frontisp.-Zimmer an ruhige Dame zu vermieten. Ndb. Dattin. 1972
 Rheinstraße 10 gr. beiz. Mansarde zu verm. Ndb. Part. 2870
 Heroldstraße 3, 2. od. 3. Et., ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 1733

Saalstraße 16 Part.-Zimmer nach 11. Raum sofort zu v. 2886
 Saalstraße 22 ist ein großes l. Zimmer zu vermieten. 2862
 Schwalbacherstraße 32 große Mansarde zu vermieten. 2916
 Schwalbacherstraße 70 kleine beiz. Tagstube zu vermieten. 2865

Ndb. Dattin. 2845
 Stettinstraße 1, 1, ein schönes großes Zimmer gleich zu vm. 2781
 Stettinstraße 1 eine schöne große Mansarde zu vermieten. 2782
 Zammstraße 46 eine schöne Mansarde zu verm. 2863

Zammstraße 8 eine beiz. Mansarde an einzelne Person gleich zu vermieten. 3000
 Zammstraße 9 ist ein Tagzimmer zu vermieten. 2800
 Zammstraße 13 umhüllte beizbare Mansarde zu vermieten. 2800
 Zammstraße 20 Mansardenzimmer an ruh. Person zu vm. 2800
 Zammstraße 27 eine Mansarde sofort zu vermieten. 2849

Zammstraße 27 zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vermieten. 2848
 Zammstraße 42, 2. Et. ein großes Zimmer per sofort oder später zu vm. 1854
 Zammstraße 46 Mansarde, 1 und 2 Zimmer, zu verm. 2897

Wilhelmstraße 6 1 Zimmer mit Strasseneingang und 2 Schlafkammern sofort zu vermieten. Ndb. Dattin. 2842

Ein feines kleines Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Ndb. Langgasse 8, im Laden. 1763

Ein leeres beizbares Frontisp.-Zimmer an einzelne anständige Dame sofort zu vermieten. Ndb. Dattinstraße 45, 2. L. 2858

Unions

ist an eine solide Frau eine kleine leere Mansarde herzugeben. Gelegenheit: kleine hübsche Arbeiter. Karlsruherstr. 19, P. Ein schönes gr. beiz. Frontisp.-Zimmer an eine anständige Person sofort billig zu verm. Ndb. Stettinstraße 24, Qd. Frontisp. 2860

Kemfen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dohheimerstraße 17 guter Weinsteller zu verm. 2801
 Dohheimerstraße 9 Kellerabtheilung zu vermieten. 2807
 Zammstraße 24 in Stallung für 5 Pferde, Heuboden, großer Keller und Scheune, sowie eine kleine Wohnung auf sol. od. später zu vermieten. 2783

Schillerplatz 1 ist ein großer Keller zu vermieten. 2817
 Dohheimerstr. 50, Zammstraße 11, Keller, ca. 50 Qd. kalt, mit Hofzugang zu vermieten. 2784

Wilhelmstraße 6 Weinsteller zu vermieten. 1999
 circa 100 Qd. fassend, mit Hofzugang, Bad- und Comptoir-Räumen, oberer Alkoven, zu verm. Ndb. Albrechtsstraße 30, 1. Et. 2785
 Drei große Weinsteller sofort zu vermieten. Ndb. im Expeditionsbureau, Zammstraße 27. 2786

Arbeitsmarkt

Der Arbeiter-Markt des „Wiesbadener Tagblatt“ richtet an Arbeiter eine gute Auskunft im Bezug, Langgasse 27, nach rechts neben der Buchhandlung und Buchbinderei, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Ansicht gelangen. Von 5 Uhr an werden bei Bedarf 5 Pfg. von 6 Uhr ab anfordern unentgeltliche Auskunft. — Bei Anträgen ist zu beachten, daß die Arbeiter-Markt, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Ansicht gelangen, nur für die Arbeiter-Markt, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Ansicht gelangen, nur für die Arbeiter-Markt, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Ansicht gelangen.

Werbliche Personen, die Stellung finden.

Eine ganz perfecte Schamerjungfer, die perfect zu fräsen und zu schneiden vermag, wird bei hohem Gehalt per sol. gesucht Zimmer 221 Hotel Karlsrufer. Zu melden 11 Uhr Vorm. oder 2-3 Uhr Nachm.

Schuhbranche.

Mehrere mit der Branche durchaus vertraute tüchtige

Verkäuferinnen

gegen hohen Gehalt für sofort gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter A. 6353 an Rudolf Mosse, Köln, erdten. (Ka. 1846) F409

Ein junges Mädchen, brav und anständig, wird für leichte Lebensarbeit gesucht. 6210

Papierie L. Blach, Webergasse 15.

Badenmädchen für Weiberei gel. Langgasse 5.
 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, mit guter Handschrift, wird gesucht.

Friedrich Hermann, Eiserstraße 4.
 Gebildete Aidermädchen gesucht St. Ringgasse 2, 2. Et. 2803

Lebende selbständige Adm. f. Stelle in e. Pen. oder feinem Geschäftshaus. Adm. Adressen: 11, 8. r.

Stellennachweis Frauen-Verord., Adressen: 41, 1. r. **Stellennachweis** Frauen-Verord., Adressen: 41, 1. r. **Stellennachweis** Frauen-Verord., Adressen: 41, 1. r.

Ein alleinsteh. Frä. sucht bei einer Dame Stelle zur Stütze, besond. auch zu einem groß. Kinde. Off. unter N. 2225 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches schneiden kann, sucht bis zum 1. oder 15. Juni Stellung. Zu erfragen Part. 24, Wilsch 3 und 4 Uhr.

Fräulein auf dem Conservatorium zu Leipzig in Musik ausgebildet, in allen besseren Weib. u. häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung zu größeren Kindern, ev. als Stütze u. Geschäftsführin. Off. Off. u. G. P. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 30 Jahre, von angenehmem feinerem Gese. oder Restaurant, sucht Stellung in einem feinen Hause oder Restaurant. Adressen: 41, 1. r.

Junge Dame, welche in der Krankenpflege ausgebildet ist, sucht Stellung bei einer Dame oder bei einem Kind zur Pflege, auch als Hausdame. Offerten sind unter der Adresse N. 2225 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches schon hier gelebt hat, gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Mai Stelle. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein anständ. Mädchen mit Bezug, sucht f. o. 15. Mai Stelle als Haus- od. Altkinderfrau in f. Familie. Adressen: 41, 1. r.

Gebildetes junges Fräulein sucht Tags- od. Altkinderarbeit. Adressen: 41, 1. r.

Junges Mädchen aus besserer Familie, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze oder zur Führung eines Haushalts. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein anständiges Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Altkinder- od. Altkinderfrau. Adressen: 41, 1. r.

Empfehle ein tücht. Fräulein mit 6-jährigem Dienst. Adressen: 41, 1. r.

Daheim, Placierungsbüreau Daheim, Langgasse 34, welches sich, Mädchen (Töchter) sucht 15. Mai Stelle in f. feinem Haushalt.

Ein braves Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle in feinem Haushalt. Adressen: 41, 1. r.

Ein kräftiges junges Mädchen (Beamtentochter) von auswärts, welches schon etwas kochen kann, sucht Stelle, wo es sich in der feineren Küche gründlich ausbilden kann. Adressen: 41, 1. r.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in Afrika war und englisch sprechen kann, sucht passende Stelle. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Kenntnissen sucht Stelle als Altkinder- od. Hausmädchen. Zu erfragen Adressen: 41, 1. r.

Ein junges Mädchen, welches die feineren Küche u. Servieren erlernen will, f. geeignete St. Off. an Emil Lang, Schulg. 9. Ein von der Herrschaft empfohlenes Zweitmädchen aus Westfalen sucht Stelle. Adressen: 41, 1. r.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als feineres Stützmädchen in feiner Familie. Dasselbe geht auch nach auswärts. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein anständ. Mädchen aus guter Familie, welches Liebe zu Kindern hat, f. St. in gr. Kindern. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein Fräulein, in der feinen und gewöhnlichen Küche selbstständig und im Haushalt sehr erfahren, sucht Monatsstelle. Adressen: 41, 1. r.

Gebildetes Fräulein, 19 Jahre, evang., leidet an ständlicher Hausarbeit, sucht eine Stelle als Altkinderfrau, am liebsten zu größeren Kindern. Kann denselben in allen Hausarbeiten (Engl., Franz.) nachhelfen u. in f. feinen Kindern. Off. Off. erbeten unter N. 100 postlagernd Friedberg (Hessen).

Erparchfund. Fräulein, fähige Erziehung, sucht sofort in Bureau od. Hotels als Doune x. passende Stellung. Offerten erbeten an Paul Schneider, Mainkur 10. Adressen: 41, 1. r.

Ein braves Mädchen, das einen Haushalt selbstständig führen kann, sucht eine Stelle bei einem Herrn oder Dame. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein Fräulein sucht Stelle als Haus- od. Altkinderfrau, hat auch Liebe zu Kindern. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein Fräulein, in der feinen und gewöhnlichen Küche selbstständig und im Haushalt sehr erfahren, sucht Monatsstelle. Adressen: 41, 1. r.

Ein junges Mädchen, welches die feineren Küche u. Servieren erlernen will, f. geeignete St. Off. an Emil Lang, Schulg. 9. Ein von der Herrschaft empfohlenes Zweitmädchen aus Westfalen sucht Stelle. Adressen: 41, 1. r.

Ein braves Mädchen sucht passende Stelle als ansehender Kungler, geht auch gerne mit auf Reisen. Off. Offerten unter N. 2225 an den Tagbl.-Verlag.

Ein nettes feines Mädchen sucht Stelle in besserem Hause oder als Altkinderfrau. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Gauvmädchen mit guten Kenntnissen aus herrschaftlichen Häusern, perf. im Servieren, Nähen und in Hausarbeit, empfiehlt W. W. 15. Adressen: 41, 1. r.

Ein junges gebildete Frau, gekleidet auf beste Empfehlung und fähig, sucht Stelle als Altkinderfrau bei einem Herrn oder Dame. Zu erfragen Adressen: 41, 1. r.

Ercentisches Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu feiner Familie in besserem Hause. Adressen: 41, 1. r.

Ein Fräulein, welches das Kochen erlernen will, sucht Stelle in einem Privatst. Offerten unter N. 2225 an den Tagbl.-Verlag.

Ein feines anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei feiner Familie. Zu erfragen Adressen: 41, 1. r.

Ein Fräulein, zur Pflege und Geschäftsführung, sucht eine Dame Stellung; geht auch mit auf Reisen. Briefe unter N. 2225 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Adm. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Bäckerlehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.

Ein Lehrling f. alt. Bekleidung. Adressen: 41, 1. r.



Alleinverkauf
für
Wiesbaden u. Umgegend
J. Speier Nachf.,
Inhab. M. & H. Goldschmidt,
Langgasse 18.
Bezirksfernsprechstelle 246.



Specialität in Gamaschen
für Damen und Herren.

Radfahrer-, Touristen-, Fussballspiel-, Jagd- u. Reit-Gamaschen.

Taunusstrasse 7,
gegenüber d. Kochbrunnen.

E. Arendt,

Taunusstrasse 7,
gegenüber d. Kochbrunnen.

Jugendfrisch und schön
erhält sich der Teint bei Gebrauch von C. Fetzner-
Geisler's ächter

Sandmandelfleie
per Dose 60 Pf. und 1 Mk.

Depots: A. Berling, Droguerie, Gr. Burghr. 12,
H. W. Daub, Seilgasse 8, Droguerie und Chemikalien-
Hand „Sanitas“, Maurinstraße 3, Willy Gräfe,
Drog., Webergasse 17, M. Jung, Büchsenstraße 8, Carl
Fortsschel, Germania-Drog., Rheinstraße 55, Louis
Schild, Langgasse 3, Oscar Siebert, Taunusstr. 42,
J. B. Wilms, Barf. u. Seilengschäft, Wehlgr. 5.

Zahn- u. Mundkranke.
Künstl. Zähne

in Kautschuk, Gold, Continuous-Gum etc.
Zahnextraktionen schmerzlos
m. Lachgas u. Chloroform.

Dr. Piel, amerikan. dentist, Adolphstr. 4, Pt.
surg. ausgebildet an amerik. Hochschule.
Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr.

Unter Zahn kann unentgeltlich abgeholt
werden an der Ringstr. bei
vorheriger Bestellung auch gegraben werden. Röh. Petram
Hofstr. 18, 1 Trepp.

Gartenschläuche

in allen Dimensionen empfiehlt billigst. In Folge bedeutender
Abnahme mit ersten Fabrikanten bin ich in der Lage, trotz der weitestlich
gegangenen Preise des Rohgummis, zu äußerst niedrigen Preisen
abzugeben, worauf ich außer den Herren Garten- u. Billensbüchern
besonders die Herren Wiederverkäufer, Installateure u. Spengler x.
aufmerksam mache.

A. Stoss, Gummivarenhaus,
Taunusstr. 2 (Block "des Haus").

Die Wagenfabrik
J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64.



empfehlte sich zum Bezuge von
Wagen jeder Art in solider,
feiner und geschmackvoller Aus-
führung bei billigst gestellten
Preisen.

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.
Sämtliche Reparaturen prompt und billigst.

Wöven-Eier,

garantirt täglich frisch, vom Kuniger See, verpackt
a Stück 15 Pf. unter Nachnahme (Dr. 4 98.5) F 100
Eleganz.

Wiesbaden, Moritzstr. 64.
Mainzerstr. 15 eine Sammlung schöner Wachse billig ab-
zugeben, ebenso verschiedene pomologische Werke u. Zeitschriften.

Durch die unterzeichnete Buchhandlung ist zu beziehen:

Geschichte der städtischen höheren Mädchen-Schule
zu Wiesbaden.

Festschrift zur Feier des 50-jähr. Bestehens der Anstalt.

Von Schulrath K. Weldert.

Heinrich Stadt,
Buch- und Kunsthandlung,
Bahnhofstrasse 6.



Zur Hautpflege und als Kinderseife unübertroffen.
Von vielen Professoren und Aerzten probirt und lese man deren Aeusserungen.

Für das „Kugelspiel“ in Sonnenberg weiter mit
berücksichtigt. Der Empfangen: Von einer Lausgesellschaft 8 Pf.
80 Pf. von Frau Gen. Superint. Ernst 5 Pf.; durch Dr. Rühl:
von Ingenieur 10 Pf.; von dem Kaiserlichen Hofe 100 Pf.; durch
Hr. Boel in Langenbach: von einer Witwe in Langenbach
50 Pf., von G. in Langenbach 50 Pf., von Fr. A. D.
von der 2 Pf., von Hr. Boel 1 Pf.; aus einem Schieds-
mannstermin vom 21. April 1897 durch Bürgermeister Seelen
3 Pf.; von Fr. Auguste u. Karoline Marx in Wiesbaden 5 Pf.,
von Wilhelm Horn in Wiesbaden 5 Pf.; von Stadtkommissar
Dornhofen 4 Pf.; durch Herrn Denk in Sonnenberg 50 Pf.
Um weitere gütige Unterstützung wird innigst gebeten.
Sonnenberg, am 8. Mai 1897.

Schupp, Warrer.

Donnerstag, den 13. Mai, Abends 8 Uhr, im Hotel
National, Taunusstr. 21:

Vortragsabend

der Schriftstellerin Marie Schmidt.

Thema: Moderne Dichtung.

Eintrittskarten à 1 Mk. in der Buchhandlung von Herrn
Voigt, Taunusstr. 64, oder der Duerkheide, bis Donnerstag Mittag
auch bei Herrn Keller & Geck, Langgasse.

Freudenbergsches Conservatorium,
Rheinstrasse 54

(gegr. 1872, Director: Albert Fuchs).

8. Prüfungs-Aufführung

Freitag, den 14. Mai, 8 Uhr, im Saale
der Loge Plato, Friedrichstrasse.

Programm.

Clav.-Concert in C-dur, Satz I, Beethoven; Ung.
Fantasie f. Cello u. Orch. Grützmacher; Clav.-Concert
in G-moll, Satz II u. III, Mendelssohn; Violin-Concert,
Satz I, Lipinski; Concertstück v. Weber, Gesänge v.
Löwe u. Brückler; Clav.-Concert, C-moll, Satz II u. III,
Mendelssohn; „Vor der Klosterforte“ f. Sopran- und
Alt-Solo, Frauenchor, Orgel u. Orch. Grieg; Clav.-
Concert, C-moll, Beethoven. (Orchester: Die durch
Bläser v. d. Capelle d. 80. Reg. verstärkte Orchester-
klasse des Instituts.)

Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind in
den hies. Musikalienhandl. und im Bureau des Instituts,
Rheinstr. 54, kostenfrei erhältlich. Die Legitimations-
karten der Conservatoriumsbesucher gelten ebenfalls
als Einlasskarten.

Rheinische Hypothekbank in Mannheim.

Die 4¹/₂igen Pfandbriefe der Serien 63,
64 und 65 betreffend.

Wir haben beschloffen, demnächst eine Verlosung resp.
Kündigung der sogenannten Reststücke unserer 4¹/₂igen
Pfandbriefe der obengenannten Serien vorzunehmen.

Zudem wir hiervon Kenntnis geben, erklären wir uns
bereit, denjenigen Inhabern 4¹/₂iger Pfandbriefe, welche die
Verlosung ihrer Stücke zu verneinen wünschen, diese in
3¹/₂ige Pfandbriefe, unkündbar bis 1904,
ohne Aufgeld und unter Gewährung des Zinses von 4 %
bis 1. October 1897 umzutauschen.

Dabei ist voranzusetzen, daß die Kündigung und Ein-
sendung der 4¹/₂igen Stücke vor dem 1. Juni d. J.
erfolgt.

Die Anmeldungen zum kostenfreien Umtausch werden bei
den Vertretungsstellen der Bank entgegengenommen und erfolgen
am zweckmäßigsten jeweils bei derselben Vertretungsstelle, bei
der die Pfandbriefe gekauft worden sind.
Ebenfalls sind Formulare für die Anmeldungen
beizugeben.

Mannheim, 10. Mai 1897.

Rheinische Hypothekbank.

Altdeutsches Bierrestaurant

„Zum Gambrinus“

Marktstr. 20, vis-à-vis dem Rgl. Schloß.

Glaube mit mein Restaurant in empfehlende Erinnerung
zu bringen.

Biere der Brauereigesellschaft „Wiesbaden“ direct vom
Fass. Flaschenweine von ersten Firmen, sowie im
Auskauf der Glas 30 und 35 Pf. Täglich neue Früh-
stücks- und Abendkarte bei mäßigen Preisen. Diners
von 12-2 Uhr à 1 Mk. und höher. Sonntags
von 6 Uhr ab à 1 Mk. Große Lokalitäten nebst Garten-
restaurant. Bekannt gute Küche.

Hochachtungsvoll

Heinrich Floeck,
Restaurant.

Bierstadt.

Heute Dienstag, den 11. Mai: Markt.

Restauration Rebenstock

empfehlte prima hiesige Speisen, sowie ein vorzügliches Getränk,
1/2 Sch. Wein 15 Pf., wozu freundlichst einladet.

Chr. Römer.

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Bettstellen,
Balkenmöbel, Brandöfen, Kochherde, Anzüge, Tische, Küchenschiffe,
Küchenbretter zu verf. Schachtel. 10 bei Schreiner Thurn. 10

Eucasin u. Eucasin Cacho.

Neuest. Kräftigungs- u. Ernährmitt. f. Blutschwäche, Magen-
u. Lungenleiden, Genuß, schwächl. Kinder u. Greisende.
Langgasse 32.

Jul. Steffelbauer.

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

empfehlen in nur soliden dauerhaften Stoffen zu billigsten

streng festen Preisen

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Anfertigung nach Maass.

6199

Königsberger Pferdelotterie,

günstige Gewinnchancen, weil weniger Loose und verhältnissm. mehr Gewinne, Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Looseporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. d. General-Agentur von Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie d. hier durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. (E. K. 13) F 22

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Telephon No. 119.

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

Gegründet 1853.

Grosses Special-

Complete
Küchen-
Einrichtungen
in jeder Preislage.

Rein-Nickel-
Koch-Geschirre
zu Original-
Fabrikpreisen aus den
renommiertesten
Fabriken.

la Amberger
email.
Koch-Geschirre
unter Garantie
für
Jedes Stück.



Cataloge gratis.

Bei kompletten Küchen-Einrichtungen gewähren Preisermässigung.
Versandt nach auswärts franco Fracht und Emballage.

Eisschränke,
Eismaschinen.
Messer-
Putzmaschinen.
Fleisch-
Hackmaschinen.
Waschmangeln.
Wasch- und
Wring-Maschinen.
Küchenmöbel
in geschmackvoller
und gediegener
Ausführung zu den
billigsten Preisen.
Permanente
Ausstellung
von
Musterküchen
in den Entresolräumen
unseres
Geschäftshauses.

4314

Petzbräu

Actien-Gesellschaft

in 5544

Kulmbach.

Filiale Wiesbaden

Tannusstrasse 22,

Telephon-Ruf No. 366,

liefert ihre berühmten, ärztlich empfohlenen

hellen u. dunklen Exportbiere

in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen.

Teppiche, Portièren u. Vorhänge

gebe ich noch sehr billig ab. 5562

Georg Hilleheimer, Cranienstrasse 15, 5th.

Diese Woche

verkaufen wir unsere sämtlichen Vorräthe in

Damen- Kleider-Stoffen

zu

Ausverkaufs-Preisen!

Kleiderstoffe, regulärer Preis 90 bis 120 Pf. 1.—
diese Woche zu 60 Pf. per Meter.
Kleiderstoffe, regulärer Preis 1.20 bis 1.60.
diese Woche zu 90 Pf.
Kleiderstoffe, regulärer Preis 1.60 bis 2.—
diese Woche zu 1.25 Mt.
Kleiderstoffe, regulärer Preis 2.20 bis 2.80.
diese Woche zu 1.90 Mt.
Schwarze Alpaca's, schwarze Cheviots.
Schwarze Fantasie-Stoffe durchquittlich 6228

ca. 15 % unter Preis.

Ein Posten Woll-Monsseline

zu 40 Pf. per Meter.

Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14.

Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität **solid und modern** bewiesen durch zahllose Empfehlungen, liefern wir in schwarz, blau oder braun 3 1/2 Meter zum Anzuge für 10 Mark.
Extra prima, 140 Centimeter breit, 3 Met. zum Anzuge 12 Mark, reine Wolle, rechte Farbe.
Muster hieron und allen anderen Herrenstoffen in überraschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen franco an Jedermann. Kein Kaufzwang. (Ka. 732) F 102

Wilkes & Cie., Tuchindustrie,
Aachen No. 97.

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 1365

Damen- und Herren-Regenmäntel, Radfahr-Pelerinen mit Kaputze

von Mark 12 1/2 an
empfehlen 5051

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Langgasse u. Schützenhofstr.

Ich halte mich in allen Tapezier- und Polsterarbeiten bei solider Ausführung und billigen Preisen bestens empfohlen.
Georg Stemmler, Tapezierer und Decorateur,
Riedelstrasse 64.



Kronen-Wäsche!

Kronen-Wäsche ist das Beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiss, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Diefelbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der Färbung, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender Billigkeit.
Die Tragen „Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen Formen für Tisch- und Lindeutragen — kosten ohne Unterschied der Färbung: 5568

per 1/2 Dutzend Mark 2.30,
das ganze Dutzend Mark 4.50.

Hermann & Froitzheim,
Webergasse 14.